

## Aluminiumscharniere selbst gerollt.

Meine ASW 20 hat ein ausfahrbares Fahrwerk, die Fahrwerksklappen habe ich mit Fahrradschlauch und Sekundenkleber montiert nach alter deutscher Art, nach Landungen in etwas höherem Gras konnte ich erst mal die abgerissenen Klappen suchen. War ich irgendwann leid, also mussten Aluminiumklappen her. Es fand sich leider für die Klappen keine stabilen Scharniere, also musste ich sie selbst herstellen. Große Scharniere aus Blech hatte ich schon hergestellt, mein alter Schlossermeister hat mir gezeigt, wie es gemacht wird.

Um Aluminiumscharniere zu rollen, brauche ich erst mal den gewollten Innendurchmesser, die Aluminiumstärke und das Rollwerkzeug. Fangen wir beim Rollwerkzeug an. Ein stabiles Flacheisen 20 x 8 x 150 mm Länge reicht.

Nun schneide ich aus 1 mm Aluminium vier Streifen von 40 x 8 mm zurecht, also muss die Bohrung im Werkzeug max 4,5 mm haben, diese Bohrung setze ich etwa 20 mm von oben, seitlich in das Flacheisen.

Mit einer Bügelsäge mit neuem Sägeblatt säge ich nun einseitig bis an die Bohrung. **Achtung!** beim Erreichen der Bohrung darf keine Kante entstehen, der Aluminiumstreifen würde sich nicht in der Bohrung rollen.

Mit Schmirgelleinen oder einer dünnen Feile glätte ich den Sägeschnitt. Nun spanne ich das Flacheisen in einen Schraubstock so, das das untere Ende auf dem Schraubstock unten aufsteht um den Schlag mit dem Hammer auffangen zu können. Mit einer Kombizange biege ich den zu rollenden Streifen leicht an, damit sich der Streifen leicht in die Bohrung dreht.

Wichtig ist ein Tropfen Öl auf die Rollfläche, mit leichten Hammerschlägen treibe ich nun den Aluminiumstreifen in die Bohrung, nach halber Biegung lege ich nun einen Bohrer mit 2 mm Durchmesser in die Bohrung, so bleibt die Bohrung rund.

Man kann auch nach dem Rollen des Scharniers mit einer Bohrmaschine nachbohren um eine saubere Bohrung zu bekommen. Etwas Übung braucht man schon, aber nach einigen Anläufen gelingen Scharniere, die man im Modellbau gut gebrauchen kann.

Und nun viel Spass beim Üben.

Ulrich Flühs

